

Platen, August von: X (1828)

- 1 Weil gebändiget vom Eise,
- 2 Zieht die Jugend leichte Kreise,
- 3 Wandelnd auf den Flügelschuhen.

- 4 Doch ich wandle, Freund, alleine,
- 5 Freund, allein und nicht zum Ziele:
- 6 Der Gestalten sind so viele,
- 7 Leider aber nicht die Deine.

- 8 Hefte den Kothurn der Wogen
- 9 An die leichten Hermesfüße,
- 10 Daß beegnend bald dich grüße,
- 11 Dem du dich so lang' entzogen!

- 12 Welch ein Glück, dahin zu schwinden
- 13 Auf der Fläche, klar und eben,
- 14 Magisch sich vorüberschweben,
- 15 Flieh'n sich und sich wiederfinden!

- 16 Aber ist es nicht vergebens?
- 17 Weilst du nicht, was kann es frommen?
- 18 Dies unstäte Gehn und Kommen
- 19 Ist das wahre Bild des Lebens.

(Textopus: X. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8731>)